Wie geht's? Eine Musterstundenanleitung

Lernziele/Kompetenzen:
- Den Inhalt der Kriminalgeschichte erfassen und wiedergeben
- Hörkompetenz verbessern (Zuhören, aktives Zuhören, Hörverstehen)
- Erzählende Texte untersuchen (Textkompetenz)
- Arbeitsaufträge lesen, verstehen und umsetzen können (Lesekompetenz)

Medien:
CD-Player/Computer mit Audioboxen und CD-Fach (…), Bild auf Folie/per Beamer, Arbeitsblätter, kopiert in Klassenstärke

Folienvorlage/Material:

Stundenbild:
- **Hinführung:** Impuls: Bild, Lageplan, Textzitat, Zeitungsartikel, Karte: fallabhängig

- **Erarbeitung:** (Begriffsklärung, Vorwissen, Lexika, Netz); Inhalt: Gemeinsames Hören des Textes, mündliche Zusammenfassung (Keine Wertung); Annäherung an den Fall mithilfe der Arbeitsblätter (in verschiedenen Sozialformen möglich); eventuell zweiter Hördurchgang nachdem die Aufgabenstellungen verstanden wurden.

- **Vertiefung:** Lösungen im Plenum vorstellen und diskutieren

- **Sicherung:** gegebenenfalls stummen Impuls vom Anfang aufgreifen

- gegebenenfalls **Transfer:** Einordnung in Gesamtkontext, Themenvertiefung, Diskussion

Didaktisch-methodische Überlegungen

Sozialformen:
In den verschiedenen Phasen sind natürlich verschiedenen Arbeits- und Sozialformen nötig – genannt sei hier nur exemplarisch die Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Da Sie – als Experte – Ihre Klasse am besten kennen, wissen Sie jeweils am besten, was hier geht beziehungsweise nicht geht.

Hörtext:
Der Text zum Hörkrimi liegt immer noch einmal in abgetippter Form bei. Sie können ihn kopieren und zur Differenzierung beziehungsweise Vertiefung einsetzen. Ebenfalls sollten Sie daran denken, dass Sie den Fall auch noch einmal auditiv per Kopfhörer zum Nachhören anbieten können. Oder die Schüler nutzen den QR-Code und holen sich Wanda zu sich aufs Smartphone oder Tablet.

Arbeitsblatt:
Jedem Fall liegen die dazugehörigen Arbeitsblätter bei. Hier sind die Aufgaben nach Kompetenzniveaus gegliedert:

*„Hörverstehen wird anhand ähnlicher Kategorien und zugrundeliegender Kompetenzen wie Leseverstehen beschrieben. Auch hier können im Wesentlichen die Prozesse „**Informationen ermitteln**“ (KN I:*), „**textbezogenes Interpretieren**“ (KN II:**) sowie „**Reflektieren und Bewerten**“ (KN III: ***) unterschieden werden, hinzu tritt die Interpretation der Stimmführung, auf deren Basis beispielsweise auf emotionale Zustände von Sprechern geschlossen werden kann. Wie auch beim Lesen können die Textgenres literarisch und informierend unterschieden werden, im Gegensatz zum Lesen entfallen allerdings nicht-kontinuierliche Sachtexte, beispielsweise in Form von Tabellen und Grafen. Weiterhin zeichnen sich viele Hörsituationen dadurch aus, dass eine andere Sprache verwendet wird, sie ein höheres*

VORSCHAU

eichel/S. Gnad: Kriminell gut hören Deutsch 8–10
ier Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Das Universalarbeitsblatt

Nachdem du dir den Fall angehört hast, sind hier noch ein paar wichtige Fragen an dich.

- Welche Personen hast du gehört? Umrande jeweils auf dem Bild!

- Welche Geräusche hast du gehört?

- Was hast du noch gehört? Was findest du bemerkenswert?

- Was ist für dich ein guter Kriminalfall? Was gehört alles dazu?

- War dies nun ein guter Kriminalfall? Begründe deine Meinung!

VORSCHAU

eichel/S. Gnad: Kriminell gut hören Deutsch 8–10
er Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Das Personal

Wanda	→ siehe eigener Charakterbogen
Papa/Mama/Oma	Unerheblich für diesen Band, werden nur erwähnt
Frau Österreicher	Die Rektorin der Dirk-von-Lowtzow-Schule
Dr. Romualdus Blume	Anzug, Einstecktuchtuch, Schiebermütze, Anzugweste, Taschenuhr … Bart … intellektuelle John Lennon-Brille …
Aysches Papa	Jeans, Hemd und gepflegte Frisur

Klassenkameraden:

Daniela	Die dickste Freundin von Wanda
Christos	War der Klassenclown, Unruhestifter, ist jetzt aber viel ruhiger – nicht unsympathisch. Ist mit Wanda befreundet.
Georg	Genannt „Der schöne Georg“, weil er Markenklamotten trägt und immer Gel im Haar hat. Eigentlich eine fiese Type und in der Klasse eher ein Außenseiter …
Aysche	Die einzige Türkin in der Schule, sagt selten etwas, aber wenn, dann hat das Gehalt. Ihr Papa hat den besten Dönerladen in der Stadt = Klischee, in diesem Fall aber auch das einzige.
Robert	Ein sympathischer Nerd; Chefredakteur der Schülerzeitung und Leiter der Radio-AG an der Schule. Robert ist wie Wanda ein Technik-Freak und unserer Heldin sehr gewogen.

Außerdem:

Pförtner, Putzmann, Handwerkerin im Berliner Hostel;
Veganer, Irgendwer, Skin-Girl, Mofarocker
Guide in Nürnberg, Nachrichtenstimme

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Fall 5: Blume und die Sache mit dem Kunstbunker – 1

Wanda: Zum Einstieg ein kleines Rätsel, das ich im Netz gefunden habe: Mine und Trine waren bei der Eisdiele. Da sagt Mine zu Trine: „Wenn du mir eine Kugel abgibst, dann haben wir gleich viele.“ Da erwidert Trine: „Wenn du mir eine Kugel abgibst, dann habe ich doppelt so viele wie du.“ Wie viele Kugeln haben die beiden Mädchen jeweils? Ja, das ist nett!

Wanda: Nürnberg – Stadt des Mittelalters, Stadt des Lebkuchens. Stadt der Bratwurst, der ersten Eisenbahn, des Christkindes und der Spielwarenmesse. Nürnberg bietet von allen Städten in Deutschland das beste Leben für wenig Geld. Ist doch klar, dass man da seine Abschlussfahrt hinmachen muss. Findet zumindest Herr Doktor Blume, mein Klassenlehrer, Kontrahent und … (scharf) meine Nemesis!

Und da er für diese Klassenreise eine weibliche Begleitperson braucht, ist auch noch unsere Schulleiterin, Frau Österreicher, mit von der Partie. (leise) Hurra.

Aber ich habe mich noch gar nicht vorgestellt: Mein Name ist Wanda – Wanda Wunderlich. Ich bin vor … boah, vor auch schon wieder drei Jahren von Hamburg nach Bayern gezogen. Jetzt lebe ich in Neustadt und besuche die 9a an der Dirk-von-Lowtzow-Schule. Meine große Leidenschaft sind Kriminalfälle. Ich bin Hobby-Detektivin und löse in meiner Freizeit selbst kleine Rätsel. Einige halten mich für ein kriminalistisches Genie, andere für ’ne echte Looserin, aber hey: Die kennen mich gar nicht. Ich bin Wanda – einfach nur Wanda. Und das ist auch gut so.

Daniela: Erde an Wanda, Erde an Wanda – bitte auf dem Albrecht-Dürer-Airport landen! Leg doch mal dein Handy weg, Wanda Wunderlich! Was machst du da eigentlich?

Wanda: Ich surfe im Netz. Dürer, immer wieder Dürer – wohin man schaut. In der Lost-Art-Datenbank steht, dass etliche Werke von Dürer seit dem zweiten Weltkrieg als verschollen gelten. Kriegsverluste. Dieser Dürer ist hier in Nürnberg wirklich omnipräsent …

Daniela: He?

Wanda: Ich sag nur: Dürerhase, Dürerhaus, Dürer-Gymnasium, Dürer-Hotel, Dürer-Apotheke, Dürer-Airport … Ist denn seit dem Mittelalter in diesem Nürnberg gar nix mehr passiert?

Daniela: Doch. Nach dem Dürer kam in Nürnberg: der Führer.

Wanda: (belustigt) Ach Daniela …

Wanda: Wenn ihr mal ’ne Definition für „best friend“ braucht, dann ist in meinem Fall „Daniela“ genau richtig. Mit der kannst du wirklich Pferde stehlen! Die trägt das Herz absolut am rechten Fleck …

Daniela: Hey, eine Busfahrt durch Nürnberg. Wanda, schau doch nur: Die Stadt ist echt schön!

Daniela: Finde ich echt cool, dass der Blume und die Österreicher uns alleine shoppen lassen. Ansonsten sind die ja immer so …

Wanda: … spießige Bedenkenträger?

Daniela: Äh, genau.

Wanda: Aber jetzt mal Butter bei die Fische: Komisch ist das schon, dass sich der Blume hier so abseilt, oder? Das ist gar nicht sein St

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Fall 5: Blume und die Sache mit dem Kunstbunker – 4

Daniela: Vorsichtig. Zunächst müssen wir … Also, wir sind gerade bei Station 01. Hier ist eine Infotafel: „Luftschutz-Dokumentation“. Daneben geht es rechts weg. Puh – ganz schön feucht und kalt hier …

Wanda: Das kannst du laut sagen …

Daniela: Siehst du gar nix, Wanda?

Wanda: Naja, alles total verschwommen halt. Und was die Taschenlampen-App deines Handys so hergibt …

Daniela: Kein Mensch da …

Wanda: Also wir müssen doch zur … was hat der Guide gleich noch gesagt?

Daniela: Hier ist ’ne Weggabelung! Wenn ich den Plan richtig lese, dann geht es links zum Stromkasten und rechts zum vereinbarten Treffpunkt. Wanda, was sollen wir tun? Links oder rechts?

Wanda: Sei mal kurz still!

Wanda: Lass mal kurz überlegen: Das Licht ist weg, aber es hört sich so an, als ob da gerade jemand am Stromkasten ist. Das interessiert mich schon sehr, wer das ist und was der da macht … Zum Treffpunkt gehen ist die Variante Nummer-Sicher. Obwohl: Dort könnten wir versuchen, unauffällig einen Blick in Blumes geheimnisvolle Einkaufstüte zu werfen …

Daniela: Oder noch besser: Wir drehen um, Wanda! Den Weg zurück zum Eingang finde ich, das ist kein Problem. Da oben ist Licht, da sind wir in Sicherheit und wir können in aller Ruhe auf die anderen warten, ohne dass einer von uns beiden Schaden nimmt …

Wanda: Puh, schwierig …

Wanda: Okay, liebe Hörerinnen und Hörer: Ihr müsst entscheiden. Was sollen Daniela und ich tun?

Hier unten gehen zwei Gänge weg. Der eine führt nach links zum Stromkasten, der andere nach rechts zum vereinbarten Treffpunkt der Gruppe. Dritte Möglichkeit: Wir laufen Richtung Ausgang – zurück ins Tageslicht.

Wir stimmen ab per Handzeichen: Nach links zum Stromkasten, nach rechts zur Gruppe … oder aber auf eigene Faust zurück zum Eingang.

Ihr entscheidet, wie es weitergeht. Bis gleich.

Track 12
Weg rechts

Track 13
Weg links

Track 14
Weg zum Eingang

VORSCHAU

eichel/S. Gnad: Kriminell gut hören Deutsch 8 – 10
er Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Fall 5: Blume und die Sache mit dem Kunstbunker – 7

Daniela: Okay, lass mal gucken. Das Papier wirkt echt alt – zu alt für einen Kunstdruck. Darauf zu sehen ist eine Frau mit einem Kind – ich glaube, das ist eine Heilige. Links von ihr is' so'n geflügelter Kerl. Das wirkt alles extrem … gestrichelt. Der Druck scheint fast durch, es lassen sich Linien erkennen, die eigentlich alle parallel laufen.

Wanda: Sonst noch etwas Auffälliges?

Daniela: Nö, ich sehe nichts. Moment mal: Auf der Rückseite ist ein Stempel, auf dem steht: „Staatsgalerie Stuttgart".

Wanda: Oha. Da komme ich doch zu dem Schluss …

Dr. Blume: (tritt aus den Schatten hervor, scharf) … dass dieses Bild sicherlich nicht dir gehört, junge Dame!

Daniela & Wanda: (im Chor) Herr Dr. Blume!

Dr. Blume: Ja, verdammt: Ich hab' mir die Hand am Stromkasten verletzt. Deshalb ist mir das Bild hier runtergefallen …

Wanda: Was wollten Sie denn am Stromkasten, Herr Dr. Blume? Wollen Sie das Bild etwa stehlen? Wegen eines Kunstdrucks macht man sich doch nicht strafbar …

Dr. Blume: (verächtlich) Kunstdruck? Dies ist einer der verschollenen Kupferstiche des großen Albrecht Dürer! Das Blatt mit der hoheitsvollen Mutter Gottes wird in der Lost-Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste als Kriegsverlust geführt. Aber dem ist nicht so: Es hängt seit Kriegsende hier herum – direkt vor den Augen der vielen blinden und doofen Touristen, die hier Tag für Tag vorbeispazieren. Ich habe es ja selbst nicht geglaubt, aber als ich für meine Dürer-Biografie recherchiert habe, ist es mir wie Schuppen von den Augen gefallen. Einmal mehr gilt, frei nach Heike Ullmann: Anpassung ist die beste Tarnung!

Wanda: Schön und gut. Aber dafür kriminell werden?

Dr. Blume: (ironisch) Aber Wanda, jetzt enttäuschst du mich. Wie heißt das Buch, für das wir gerade dieses Hörspiel hier aufnehmen? „Kriminell gut hören!"

Guide: (aus der Ferne) Ah, dort vorne sind die anderen …

Wanda: (leise) Schnell, Daniela: Schnapp dir das Bild!

Dr. Blume: Moment mal …

Wanda: (unterbricht ihn) Nicht quatschen, Blume – den Rahmen verstecken! Der muss weg!

Guide: (tritt in den Raum) Ja, hi! Schön, dass die ganze Gruppe wieder beisammen ist. War wohl 'n Stromausfall oder so … Also, dann erzähle ich euch jetzt noch 'n bisschen was, dann dürft ihr noch Fragen stellen, und dann ist aber auch gut für heute. Bei euch alles klar, ihr Mädchen?

Wanda (laut) Alles klar!

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Fall 5: Blume und die Sache mit dem Kunstbunker – 10

Wanda: (beschreibend) Ein Foto von Dr. Blume, breit grinsend im Ohrensessel mit einer Zigarre zwischen den Fingern und mit der anderen Hand das Victory-Zeichen formend. Darunter schreibt er: „Kombiniere, kombiniere: Hier hat sich jemand aber ganz schön wandabar verkombiniert …“

(Pause, dann traurig) Daniela, ich fürchte, du hast recht: Da muss uns in Nürnberg leider eine richtig gute Geschichte entgangen sein – eine Geschichte, die mit genau diesem Dürerbild zu tun hat …

Wanda: Und Tatsache: Ein paar Tage später hörten wir im Radio folgende Nachricht …

Nachrichtenstimme: Sensation am Nachmittag! Auf einem Flohmarkt im französischen Sarrebourg hat ein findiger Geschichtslehrer aus Neustadt in Bayern, Dr. Romualdus Blume, einen echten Kupferstich von Albrecht Dürer entdeckt und ihn der Staatsgalerie Stuttgart zurückgegeben.

„70 Jahre lang war dieses Blatt verschollen. Wir sind überglücklich und sehr dankbar, dass dieses wertvolle Kunstwerk in die Hände eines Kunstliebhabers kam, der seinen wertvollen Fund nicht für sich behielt, sondern ihn der Öffentlichkeit zurückgibt“, sagte Direktorin Christiane Lange am Donnerstag. Herr Dr. Blume – ein echter Held aus Neustadt! Aber lassen wir ihn am besten selbst zu Wort kommen …

Dr. Blume: (im Radio) Ich freue mich in der Tat, der Gesellschaft etwas zurückgeben zu können. Durch einen glücklichen Zufall fiel mir dieser Dürer auf einem Flohmarkt im Saarländischen in die Hände.

Obwohl ich hinzufügen muss: Sicherlich hätte nicht jeder den Kupferstich mit dem Motiv „Maria mit dem Jesuskind“ auf Anhieb erkannt. Dabei haben mir die Recherchen für mein neues Buch „Dr. Blume entdeckt Dürer – neu“ sehr geholfen.
Das Buch ist ganz frisch beim Sowiesoverlag erschienen. In ihm kann man nachlesen, wie ich – Dr. Romualdus Blume – dieses wertvolle Kunstwerk, immerhin eines der verschollenen Bilder aus der Lost-Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste, gefunden und für die Allgemeinheit gesichert habe …

Nachrichtenstimme: Wirklich sehr interessant! Vielen Dank für das Interview. Herr Dr. Blume: ein Meisterdetektiv und Kunstexperte aus Neustadt in Bayern!

Wanda: (traurig) Jetzt wird mir so manches klar … (Pause) euch auch?

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Fall 5: Blume und die Sache mit dem Kunstbunker – 2

5. *** **Ihr habt euch für einen Weg – Wandas Weg entschieden. Habt ihr die richtige Entscheidung getroffen? Was hätte Wanda möglicherweise auf den anderen Wegen erwartet?**

6. *** **Hättest du genauso wie Wanda gehandelt? Oder wärst du ganz anders vorgegangen? Diskutiert in der Gruppe.**

Zusatzaufgaben:

7. **Recherchiere einen der folgenden Begriffe (die restlichen kannst du durchstreichen) und schreibe die entsprechende Erklärung auf:**

   Dürerhase – Dürerhaus – Dürer-Stiftung – Dürer-Airport

8. **Zum Nachdenken:**

> „Die Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene."
>
> *Carl Hilty*

Was könnte Carl Hilty, ein Schweizer Gelehrter, im 19. Jahrhundert damit gemeint haben? Wie könnte man dieses Zitat auf Wanda ummünzen?

VORSCHAU

eichel/S. Gnad: Kriminell gut hören Deutsch 8–10
er Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion